

Umwelttipp!



Niederhasli
natürlich stadtnah leben

Trockene Füsse - saubere Weste

Was im lauen Sommerregen weniger stört, wird im Herbst und Winter zum echten Problem: Nasskalte Füsse dank durchlässigen Schuhen. Imprägniersprays sorgen für schnelle Abhilfe. Ganz unproblematisch sind die Chemiekeulen aber nicht. Zum Glück gibt es Alternativen.

Nasskaltes Wetter schlägt nicht nur auf die Laune, es tropft auf unsere Schuhe und sammelt sich in Pfützen. Ein falscher Tritt und das war's mit unseren trockenen Füssen. Aber halb so schlimm. Damit das nicht passiert, gibt's schliesslich Imprägniersprays oder -creme. Laut Anleitung sollen die Sprays nur im Freien auf die Schuhe gesprüht werden – das klingt verdächtig! Es lohnt sich, vor dem Auftragen ein Blick auf die Inhaltsstoffe zu werfen. Tatsächlich enthalten die meisten handelsüblichen Mittel sogenannte perfluorierte Chemikalien, kurz PFC. Das sind künstlich hergestellte Verbindungen von Fluor und Kohlenstoff. Sie sind praktisch, weil sie wasserabweisend wirken – und zwar dauerhaft. Das ist gut für die Schuhe, aber ungünstig für die Umwelt. PFC-Verbindungen sind so stabil, dass sie in der Natur kaum abgebaut werden können und sich entlang von Nahrungsketten ansammeln. So wurde PFC auch schon in der Leber von Eisbären und im Blut von Babys nachgewiesen. Zwar ist eine Imprägniercreme in jedem Fall einem Spray vorzuziehen, weil beim Auftragen weniger Gift direkt in die Umwelt gelangt. Aber eigentlich braucht es gar keine Chemie, denn es gibt verschiedene umweltfreundliche Alternativen. Wer genau hinschaut, findet im Handel PFC-freie Imprägnier-Produkte, zum Beispiel von Nikwax oder Toko. So bleiben die Füsse trocken und die Umwelt sauber.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

- <https://utopia.de/ratgeber/impraegnieren-so-funktioniert-es-umweltfreundlich/>
- <http://www.giftzwerg.ch/index.php?id=92>
- <https://www.toko.ch/care-line/produkte/>
- <https://www.nikwax.com/en-gb/index.php>

Abteilung Bau und Umwelt